

„Wir verknüpfen die Nervenbahnen im Auto“

Produkte von Hirschmann Automotive finden sich an fast jeder elektronischen Schnittstelle im Auto.

RANKWEIL. Mehr als 100 Steuergeräte und über vier Kilometer Kabel stecken heute in einem Pkw. Intelligente Steckverbindungen, Kontaktierungs- und Sensorsysteme sowie Spezialkabelösungen von Hirschmann Automotive verknüpfen diese hochkomplexen Gebilde. Die Produkte entsprechen den hohen technischen Anforderungen im Auto. Die Entwicklung erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit den Herstellern der Automobilindustrie. „Als Systemlieferant kundenspezifischer Lösungen braucht es eine besondere Nähe zum Automobilproduzenten. Deshalb arbeiten unsere Leute direkt bei Daimler oder BMW vor Ort, um Neuentwicklungen von Anfang an begleiten und im Kontakt mit uns umsetzen zu können“, erklärt Entwicklungsleiter Alexander Schmid. Zum Kundenstamm zählen auch GM, Ford, PSA, VW/Audi oder Fiat/Chrysler. Daneben werden Teilekomponenten an die großen Zulieferkonzerne und Kabelsatzhersteller zur Weiterveredelung geliefert.

Elektromobilität mitgestalten
Die Elektrifizierung und andere Antriebstechnologien des Fahrzeugs stellen gänzlich neue Anforderungen an



Hirschmann Automotive avancierte zum starken Entwicklungspartner und Innovationstreiber in der Autobranche (Headquarter Rankweil). HA

automotive-taugliche Steckverbindungssysteme. „Im Gegensatz zu einer normalen Steckdose mit 230 Volt laufen bei Elektro- und Hybridfahrzeugen bis zu 1000 Volt Spannung durch die Leitungen“, verdeutlicht Kurt Ellensohn, Leiter der Vorentwicklung,

die besondere Herausforderung bei der Verkabelung dieser Hochvoltkomponenten. Elektromagnetische Abschirmereigenschaften, Temperaturfestigkeit sowie geringste Durchgangswiderstände sind dabei entscheidende Größen. „Hier befinden wir uns in einer ganz anderen Liga hinsichtlich Materialanforderungen, Konstruktion und Fertigungsprozess.“ In Kooperation mit namhaften OEM (Original Equipment Manufacturer) ist es Hirschmann Automotive gelungen, ein zukunftsweisendes System zu entwickeln. Die patentierten „Hirschmann PowerStar“ Hochvolt-Steckverbindungen ermöglichen eine sichere und effiziente Verlegung auf engstem Raum. „Mit dieser millionenfach verkauften Schnittstelle sind wir fast schon als Standard im Elektrofahrzeug

integriert. Das ist eine besondere Erfolgsstory für uns.“ Als IP-Verantwortlicher verwaltet Kurt Ellensohn über 130 weitere aktive Einzelpatente und 45 Marken in unterschiedlichen Ländern. „Wir motivieren nicht nur unsere über 80 Entwickler, sondern alle Mitarbeiter zur Ideengabe. Patente bedeuten wichtige Alleinstellungsmerkmale und belegen die Innovationsfähigkeit gegenüber dem Kunden.“ Zur Ideenbeschreibung oder Initiierung von Technologierecherchen und Patentanmeldungen bestehen spezielle Vorgaben, auf die von allen Unternehmensstandorten zugegriffen werden kann.

Beeindruckende Entwicklung
Hirschmann Automotive wuchs in den letzten Jahren eindrucksvoll. Das Headquarter in Rankweil beschäftigt rund 950 Mitarbeiter. Vor Kurzem wurden ein Zentrum für Werkzeug- und Sondermaschinenbau sowie ein neues Mitarbeiterzentrum eröffnet. „Allein in der Entwicklung haben wir einen zusätzlichen Personalbedarf von mindestens zehn Mitarbeitern. Das starke Wachstum hängt mit unserer Ausweitung an internationalen Standorten zusammen. Nur so können wir das Auftrags- und Entwicklungsvolumen stemmen und lokale Märkte bedienen.“ Produktionswerke bestehen in Tschechien, Rumänien, Marokko, China und Mexiko mit weiteren 3850 Mitarbeitern.

CHANCENLAND VORARLBERG

VON DER IDEE ZUM PATENT

Schutzrechte und -strategien in Vorarlberger Unternehmen

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT

www.wisto.at | 05572 552 52 0